

1944

Autor(en): **A.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **5 (1944)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-956086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rückblick

Auch das zu Ende gehende Jahr war, wie die früheren, eine Periode ruhiger Entwicklung. Dank der Werbetätigkeit des Zentralvorstandes, sowie eifriger Verbandsmitglieder sind einige Orchestervereine unserem Verband beigetreten, aber es gibt leider noch manches Dilettantenorchester in der Schweiz, das die Wichtigkeit eines Anschlusses an den EOV. noch nicht eingesehen hat, und es sollten alle Mitglieder bei passender Gelegenheit an noch Fernstehende die nötige Aufklärung geben. Einzelne Sektionen waren im vergangenen Jahr besonders tätig und haben sich auch in bereitwilliger Weise für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt. Diese Sektionen haben neben der eigenen Musizierfreude auch andere erfreut oder dazu beigetragen, Not zu lindern. Wenn wir noch auf die große kulturelle Bedeutung der Pflege und Vermittlung guter Orchestermusik hinweisen, so haben wir Ziel und Zweck des EOV. und seiner Sektionen umschrieben und es freut uns, feststellen zu können, daß zahlreiche Orchestervereine ihre Tätigkeit nach diesen Grundsätzen richten und dadurch zu unentbehrlichen Faktoren des öffentlichen Lebens geworden sind. Durch strenge Selbstdisziplin jedes einzelnen Orchestermitgliedes kann manche Schwierigkeit überwunden und die Aufgabe der Dirigenten und Vorstände ganz wesentlich erleichtert werden.

Als wichtiges Ereignis im abgelaufenen Jahr ist noch die erstmalige Ehrung unserer Orchesterveteranen zu nennen, die bestimmt dazu beitragen wird, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Sektionen untereinander zu stärken.

Hoffen wir, daß das kommende Jahr uns den ersehnten Frieden und damit bessere Entwicklungsmöglichkeiten bringen möge.

A. P.

1944

De même que les précédentes, l'année écoulée a été une période de calme développement pour notre association. Grâce aux efforts du Comité central et de membres zélés, quelques sociétés d'orchestre ont pu être reçues comme membres de la S. F. O., mais il y a encore beaucoup d'orchestres d'amateurs qui n'en font pas partie et nos membres devraient faire leur possible, lorsque l'occasion s'en présente, pour nous gagner de nouvelles sections. Plusieurs sections se sont signalées pendant l'année écoulée par leur grande activité et, outre le plaisir de faire de la musique, ces sociétés ont eu le privilège d'en faire part à leurs auditoires ou celui de participer à des oeuvres de bienfaisance. Si l'on fait encore remarquer l'importance culturelle et sociale de la propagation de la bonne musique, nous avons nommé les principaux buts de notre association et il nous est agréable de constater que ces principes forment la base de l'activité d'un grand nombre de nos sections, lesquelles sont aujourd'hui des éléments indispensables de la vie publique. Si chacun de nos membres s'efforce de faire de son mieux pour le bien de

sa société, le travail du comité et du directeur deviendra plus facile et les difficultés pourront être plus aisément surmontées.

Un événement important de l'année écoulée a été la première mise à l'honneur des vétérans de nos sections; une manifestation, qui a certainement contribué à resserrer les liens qui unissent les sections.

Espérons que l'année prochaine nous apportera enfin la paix tant désirée et, en même temps, une période de progrès pour la S.F.O.

A. P.

Mein Debut im Orchester

(Schluß.)

Von H. Venzoni.

Abgesehen von den unvermeidlichen, durch des Leiters streitbares Temperament hervorgerufenen aufregenden Zwischenfällen waren besonders die Konzertproben für das Orchester eine unversiegbare Quelle des reinsten musikalischen Genusses. Es waren hochkünstlerische Lehrstunden, wenn der Gewaltige uns seinen Geist offenbarte, wenn er die sinfonischen Werke der Klassiker durch uns Musiker in ihrer völligen Reinheit und Klarheit erstehen ließ, wenn er sich an den Flügel setzte und, von uns begleitet, mit wenigen Blicken und Bewegungen das ganze Orchester in der Gewalt, die hehre Schönheit der Konzerte von Beethoven den staunenden Hörern zum wahren Ausdruck brachte. Da war nichts Zerrissenes und Sprunghaftes in seiner Tonsprache, da waren die menschlichen Schlacken verschwunden und nur der edle Geist strahlte in vollem Glanze, in herrlicher Schönheit. Man hat Bülow den Vorwurf gemacht, «seine Klaviervorträge hätten etwas Lehrerhaftes an sich gehabt». Zugestanden, aber im besten Sinne des Wortes. Er lehrte uns die reine Kunst erkennen als deren berufener Deuter! Niemals wieder in späteren Jahren sind mir ähnliche Kunststoffbarungen zuteil geworden. Wohl die meisten, die unter der Leitung des Meisters musiziert haben, und die selbst die Tonkunst nicht ohne Erfolg ausgeübt, werden sich stets erinnern, was sie Bülow zu danken haben.

Zu den von ihm geleiteten Opernvorstellungen erschien Bülow erst, nachdem das Orchester das Einstimmen beendet hatte. Kurz vor dem Glockenschlag wurde die kleine Türe, die an der linken Seite von der Bühne ins Orchester führte, heftig aufgerissen und zugeschlagen. Bülow, in weißen Handschuhen, den Klapphut im Arme, eilte im Laufschrift durch das Orchester, schwang sich mit künstlerischem Elan auf den Dirigentensitz und entledigte sich dort des Hutes und der Handschuhe. Alsdann wurde der Kneifer aufgesetzt und Bülow drehte sich nach beiden Seiten um und blickte gespannt in den Zuschauerraum, obschon er während den Aufführungen nicht die geringste Rücksicht auf das Publikum nahm und es ihm nicht darauf ankam, einem Sänger, der sich im Zeitmaß versah, eine ironische Bemerkung zuzurufen und dadurch den Unglückswurm vollends in Verwirrung zu setzen. Sein Verhältnis mit dem Solopersonal der Oper war überhaupt nie ganz ungetrübt. Sanges-